

MARTIN KÖHLER – Komposition, Steelpans

Martin Köhler studierte in Frankfurt am Main Schlagwerk, war als Berufsmusiker in verschiedensten Orchestern und Ensembles tätig (SWF-Rundfunkorchester, Radiosinfonieorchester Frankfurt, Radiosinfonieorchester Stuttgart, Ensemble Modern), ehe ihn sein Weg Ende der 90er-Jahre nach Tirol führte. Seit 1999 ist er Schlagzeuger und Pauker beim Tiroler Symphonieorchester Innsbruck. Neben der klassischen Musik gilt seine Leidenschaft aber immer schon auch dem Jazz und einem besonderen Schlaginstrument: den Steelpans. 2012 erscheint seine erste CD mit seinem Quartett unter dem Titel „Live at the Garden“. 2014 folgt sein Debüt als Steelpansolist beim Tiroler Symphonieorchester Innsbruck mit Stücken von Andy Narell und Abreu. 2015 wird seine Komposition „Jump Right in“ für Steelpan und Streichorchester von der camerata vierundeinzig uraufgeführt. Es folgt 2016 die Uraufführung seines Stücks „Hornamente“ gemeinsam mit der herausragenden australischen Hornistin Carla Blackwood und 2017 „Reflections for Eve“ für die Besetzung Streichorchester, steelpans, percussion und arabische Laute. Seine „Lifeline-Suite“ im Jahr 2018 folgt die und aktuell steht seine Komposition für das Tanzstück „Ohne Zwei“ für 3 Schlagwerker, Bassklarinette und Streicher am Programm der Reihe „konzertanz“.

„Ohne Zwei“ wird gefördert von der Abteilung für deutsche Kultur der Autonomen Provinz Bozen, Region Trentino Südtirol, Stiftung Südtiroler Sparkasse, dem Südtiroler Theaterverband, der Hamburgischen Kulturstiftung und dem Alps Move Festival. Danke an Martin Stobbe von PATERNOSTER Verlag + Galerie, Proberaum von K3 Tanzplan Hamburg, Claashof in Dittmern, pflanzmich.de GmbH

VIER UND EINZIG / Hallerstraße 41
6020 Innsbruck / info@vierundeinzig.at

**INNS'
BRUCK**



Buslinie 504 und 502
Station Ferdinand-Weyrer-Straße -
VIER UND EINZIG



camerata vierundeinzig konzertanz '19.2

Freitag, 20. September 2019, 20.00 Uhr

Sonntag, 22. September 2019, 19.00 Uhr

DIRIGENTIN Ya-Wen Yang

PROGRAMM IGOR STRAVINSKY
CONCERTO IN D FOR STRING ORCHESTRA

WITOLD LUTOSLAWSKI
TÄNZERISCHE PRÄLUDIEN FÜR KLARINETTE
UND KAMMERORCHESTER
Stephan Moosmann - Klarinette

PAUSE

OHNE ZWEI
JASMINE FAN, MARION SPARBER, ALAN FUENTES GUERRA
Jasmine Fan – Konzept und künstlerische Leitung
Marion Sparber, Jasmine Fan,
Alan Fuentes Guerra – Choreographie und Tanz
IDEA – Tanz Theater Performance,
Marion Sparber, Jasmine Fan – Produktion
Doris Plankl – Produktionsleitung

Stephan Moosmann – Bassklarinette
Jonatan Szer, Wolfgang Kurz – Perkussion
Martin Köhler – Komposition, Steelpans

CAMERATA VIERUNDEINZIG

VIOLINE I	Agnieszka Kulowska, Danai Tzina, Huei Chiang, Marko Radonic
VIOLINE II	George Butisina, Mila Khakhlova, Andreas Kaufmann, Natalia Kubalcova
VIOLA	Alexandre Chochlov, Iryna Khakhlova, Hyein Choi
VIOLONCELLO	Karin Herold-Gasztner, Peter Polzer, Heidemarie Mravlag
KONTRABASS	Burgi Pichler
HARFE	Anna-Marie Fritz
KLAVIER	Sumiko Tokushima

YA-WEN-YANG – Dirigentin

Die Pianistin und Dirigentin Ya-Wen Yang studierte Klavier an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Neben ihrer Tätigkeit als Pianistin und Korrepetitorin absolvierte die aus Taiwan stammende Künstlerin ein Dirigierstudium bei Dennis Russel Davies und Jorge Rotter. Als Pianistin arbeitete sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester und war in Erfurt als Solokorrepetitorin und Assistentin der Chorleitung tätig. Darüberhinaus entwickelte sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck sowie mit dem Tiroler Landestheater. In ihrer Tätigkeit als Dirigentin übernahm Ya-Wen Yang die musikalische Leitung für Musical- und Opernproduktionen, war Assistentin der künstlerischen Leitung des Tiroler Landestheaters und ist seit 2006 im Bereich der Nachwuchsförderung für das Chiemgauer Jugendsinfonieorchester verantwortlich. Weiters dirigierte sie in den vergangenen Jahren das „International Musical Friendship Orchestra“ bei Konzerten in Polen, Deutschland und Italien und ist seit 2011 Jurymitglied beim Bayerischen Orchesterwettbewerb. Seit Jänner 2014 leitet Ya-Wen Yang die hauseigenen Reihe des VIER UND EINZIG für Orchester, Tanz und Performance namens „konzertanz“. Sie lebt mit ihrer Familie in Tirol.

STEPHAN MOOSMANN - Klarinette

Seinen ersten Klarinettenunterricht erhielt Stephan Moosmann bei Richard Schober und Martin Zagraisek. Er besuchte das Musikgymnasium Innsbruck und war zu dieser Zeit bereits Schüler am Tiroler Landeskonservatorium. In Folge absolvierte er sowohl ein IGP-Studium als auch ein Konzertfachstudium bei Mag. Maximilian Bauer am Tiroler Landeskonservatorium. Es folgte ein fortführendes Pädagogikinstrumentalstudium (IGP II) und Konzertfachstudium bei Prof. Alois Brandhofer am Mozarteum Salzburg. Seine Unterrichtstätigkeit begann 1995 in den Landesmusikschulen Westliches Mittelgebirge und Zirl, seit 2006 ist er Fachgruppenleiter für Holzblasinstrumente im Tiroler Musikschulwerk. Stephan Moosmann spielte Konzerte mit zahlreichen Orchestern, u.a. dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, dem Tiroler Kammerorchester Innstrumenti, dem Mozarteum Orchester Salzburg, dem Tiroler Festspielorchester Erl, und der Camerata Salzburg. Er ist Mitglied in stilistisch sehr unterschiedlichen Ensembles, wie den „Mozarteum Solisten Salzburg“, den „Working Clarinets“ und dem „Tiroler Ensemble für Neue Musik“ und Preisträger bei Wettbewerben wie „Prima La Musica“, „Gradus ad Parnassum“ und der „CISM International Competition“ mit dem Ensemble „Working Clarinets“.

JASMINE FAN – Tanz, Choreographie

geboren 1987 in Taiwan, absolvierte sie ein Bachelorstudium im Bereich Tanz und Film an der Nationalen Kunstuniversität Taiwan und beendete dort ihre klassische Tanzausbildung, welche 20 Jahre zuvor in einem kleinen Taipeher Tanzstudio ihren Anfang nahm. Im Jahr 2012 zog es sie für ihren Master-Studiengang nach Hamburg an die Hochschule für bildende Künste. Sie schloss 2017 mit ihrem Abschluss-Tanzfilm „A Walk in Mermaid's Shoes“ ab und wird als

Choreografin und Tanzfilmemacherin 2019/20 von der Clausen-Simon Stiftung gefördert. Ihre Schaffenskraft setzt sie als Choreografin und Regisseurin bei Tanzfilmen ein. Jasmine Fan ist die Gründerin und Kuratorin des TANZAHÖI-Festivals beim Hochschulsport Hamburg, welches jährlich Workshops und Austauschmöglichkeiten für internationale Tänzer und Choreografen anbietet. Aktuell entwickelt sie ihr neues Stück „Ohne Zwei“, ein Tanz-Projekt mit Filmsequenzen, über die Wahrnehmung zwischen Traum und Realität, welches im Lichthof Theater im Oktober 2019 sowie in Bozen aufgeführt wird und in Innsbruck nicht filmisch, sondern musikalisch - durch das Streichorchester „camerata vierundeinzig“, 3 Schlagwerker und einen Klarinettenisten - eine erweiterte Interpretation erfährt.

MARION SPARBER – Tanz, Choreographie

stammt aus Südtirol und hat ihre professionelle Tanzausbildung an der „Iwanson“ in München und am „Varium“ in Barcelona absolviert. Seit über 15 Jahren arbeitet sie in Italien, Spanien, Russland, Costa Rica, der Schweiz, Griechenland, Polen, Portugal, den USA, Mexiko, Guatemala und Deutschland als Tanzlehrerin, Choreographin und Tänzerin. Als Tänzerin sammelte Marion in folgenden Ensembles an Bühnenerfahrung: Physical Momentum/Francisco Córdova, ADN-Dialect, Stella Zannou, Sonia Rodriguez, Eldon Pulak und Wee-Dance Company. Als Choreographin wurde sie mit ihren Stücken zu mehreren Festivals eingeladen u. a. zum „Certamen Coreográfico de Madrid - Paso a dos“. Das Stück „Ohne Zwei“ ist die vierte Choreographie in Zusammenarbeit mit dem Tänzer und Choreographen Alan Fuentes Guerra.

ALAN FUENTES GUERRA – Tanz, Choreographie

Alan Fuentes-Guerra ist ein mexikanischer Tänzer, Choreograph und Tanzpädagoge, der seine Ausbildung an der EPDM in Mazatlán/ Mexiko und am Tanzzentrum SEAD in Salzburg absolviert hat. Dort war er Teil der Company „Bodhi Project“, die mit einigen Stücken national und international tourte. Als Tänzer und Performer arbeitete er an Choreographien mit Sita Ostheimer, Etienne Gilloteau, Cecilia Lugo, Miguel Mancilla, Physical Momentum/Francisco Córdova, Karolin Stächele und Marion Sparber. Seit über 7 Jahren unterrichtet er in Spanien, Russland, Costa Rica, Mexiko, Polen, den USA, Guatemala und Deutschland und präsentiert auch seine Arbeiten als Choreograph und Tänzer. Das Duett „Porzellan-Haus“, das er zusammen mit Marion Sparber choreographierte, wurde im Herbst 2018 im Brux-Theater in Innsbruck gezeigt.

JONATAN SZER – Perkussion

Der argentinische Perkussionist Jonatan Szer entdeckte seine Liebe zur Musik im Alter von 8 Jahren. Auf seinen ausgedehnten Reisen und beim gemeinsamen Musizieren mit lokalen Musikern erlernte er ganz unterschiedliche Stile und musikalische Sprachen. Er studierte bei Lehrern in mehreren Ländern und widmete sich sowohl dem traditionellen Instrumentarium als auch klangspezifischen Perkussionssets, die er für die Entwicklung einer eigenen genreüberschreitenden Klangidentität nutzt. Als freier Musiker spielte Jonatan Szer in zahlreichen unterschiedlichen Projekten in und außerhalb Argentiniens, u.a. mit dem „Exequiel Mantega Trio“ und dem Duo „embichadero“, und er war an Aufnahmen zu über 50 Musikalben verschiedenster Stilrichtungen beteiligt. Als Lehrer gibt er regelmäßig Workshops und Seminare im Bereich der lateinamerikanischen Musik und er entwickelte ein System von „Rytmic Tools for Musicians“. Institutionen wie die Kunsthochschule „Codarts“ (Niederlande), die „University of Chicago“ (USA), University of Ohio (USA), die „Strågnas Kultursola“ (Sweden), „Esmæ“ (Porto) und viele andere Musikausbildungszentren in Frankreich und Spanien engagierten den Perkussionisten zur Fort- und Weiterbildung ihrer Studierenden. In Argentinien unterrichtete er, unterstützt vom nationalen Kulturministerium, in mehreren Konservatorien und Musikinstitutionen, im MORÓN Konservatorium schuf er den Lehrstuhl „Perkussion für Musikererzieher/innen“. Jonatan Szer lebt in Buenos Aires.